



Was kann ich tun, wenn Kinder in der SCHREIBZEIT nicht ins Schreiben kommen? Woher kommen die Ideen?

Pädagogische Unterstützung

- Sollten **Unsicherheit** oder **Perfektionismus** ein Kind vom Schreiben zurückhalten, so benötigt es eine pädagogische Unterstützung: Mut, Lob, Anerkennung ...
- Der oft nicht ausgesprochenen Frage „**Ist meine Idee gut genug?**“ sollte von Anfang an entgegengehalten werden, dass jede Idee gut und des Verschriftens wert ist.

Einrichtung einer festen Schreibzeit - Grundlage für die folgenden Anregungen

- Einrichtung einer regelmäßigen wöchentlichen **Schreibzeit**, in der die Schreiber:innen selbst entscheiden, worüber sie schreiben – möglichst nicht am Montag (sich wiederholende Wochenendberichte vermeiden)
- Ein **Schreibbuch** – gerne auch „Tagebuch“ genannt für jedes Kind, am besten mit einem Einladungsschreiben versehen, auf dem eine Reihe von Schreibenanregungen stehen ([Download](#)). Das Buch sollte nicht „Geschichtenbuch“ heißen – denn alle Textsorten sind willkommen!

Meine wichtigste Idee: Sprechen über Texte – Texte zwischen Texten

- Einführung und Durchführung einer **Autorenrunde** zu jeweils einem Schüler:innentext zu Beginn der Schreibzeit – von den Texten der anderen Kinder gehen Inspiration und Motivation aus ([Download](#))
- Am **Ende der Autorenrunde** fragen, ob jeder weiß, was er/sie in der folgenden Schreibzeit macht – auch, ob eine Idee für einen Text da ist. Falls nicht, bleibt das Kind mit Ihnen und ggf. anderen Kindern ohne Schreibidee im Kreis. Stützen Sie das Nachdenken der Kinder durch entspanntes Sich-Erinnern an den soeben bedachten Text, an bereits ermittelte Textsorten, Schreibgeheimnisse (im Klassenzimmer einsehbar). Oder fragen Sie, was die Kinder interessiert, worüber sie sich Gedanken machen, was sie glücklich macht – oder auch, was gerade in anderen Fächern für sie interessant ist ...

Weitere Ideen

- Kindern kleine **schriftliche Rückmeldungen**, persönlich und fachspezifisch geben – etwa „Der Textanfang (die Stelle, das Ende usw.) ... gefällt mir besonders gut, weil ...“ –, ins Schreibbuch als Haftnotiz einfügen
- Problem „Ideenfindung“ in der Klasse thematisieren – **Erfahrungen und Strategien der Kinder** nutzen; nach **beliebten Textsorten** fragen (z.B. Rätsel, Steckbrief, Witze ...)
- In der Autorenrunde **transparent machen**, wenn ein Text einer Autorenrunde zur **Inspiration für andere** Texte wurde (was ja häufig der Fall ist, ohne dass es überhaupt bemerkt wird)
- Die **Veröffentlichung** von Texten in Aussicht stellen (Texte in Ständern, Texte von allen in „Beste-Texte“-Heften, Schulblog, Texte für Senioren, Kindergartenkinder ... - für echte Adressaten) ([Download](#))
- Speziell für erzählende Texte eine Erzählschiene bereithalten – mit vd. Charakteren und angedeuteten Orten (die man wie auf einer Bühne platziert) – oder Karten mit **Figuren und Orten**
- Eine kleine Auswahl an **Schreibimpulsen** wie Kunstwerke (Farbkopien zum Einkleben), Gegenstände (am besten von den Kindern mitgebracht), Natürliches (etwa jahreszeitbedingt), Zungenbrecher ...
- Sind bereits Kurse zu erzählenden, informierenden, appellierenden ... Texten erfolgt, eine Bündelung erarbeiteter **Schreibstrategien** bereithalten (z.B. Bogen: Geschichten am roten Faden schreiben, [Download](#))
- Wurde die **Text-Hand** (Strategiebündel) bereits eingeführt, **Planungsbögen** bereithalten ([Download](#))
- Kinder interviewen, die gerne schreiben: Wie kommst du auf deine Ideen!
Alternativ: **Interviews mit Kindern** zeigen, die über ihre Texte sprechen (s. [Videos](#) Kl. 1 und 4)

Einzelideen, die punktuell in die Schreibzeit aufgenommen werden können – oder parallel dazu

- **Vorlesegespräche** (Bilderbücher) durch offenen Schreibauftrag ergänzen: Schreibe, was dir an dem Buch (der Geschichte z.B.) wichtig ist. Oder: Schreibe die Geschichte (im Falle eines Sachbuches: .., was du gelernt hast) mit deinen Worten auf.
- **Literarische Gespräche** zu Texten aller Art mit offenem Schreibauftrag (s.o.)
- **Generatives Schreiben** – Textvorlagen als Angebote (z.B. für DaZ-Lernende oder Sprachförderkinder)

Und: Lesen, lesen, lesen - elementarste Form der Schreibförderung

- Regelmäßig Bücher **vorlesen**
- In einer wöchentlichen **Lesezeit** selbst lesen, Bücher vorstellen – über das Gelesene sprechen

Der Blick in Ihre Gruppe eröffnet sicherlich noch weitere Ideen ...